Newsletter

Ausgabe Februar 2013

Termine:

AK „Bad Nauheim – fair wandeln“ Vortrag: Ist fair = fair? Die Fairtrade-Siegel Referent: Bede Godwyll, GEPA Hessen	-	01.03.2013, 19.30 Uhr Altes Rathaus, öffentlich Eintritt frei
AK „Bad Nauheim – fair wandeln“ Workshop Grundlagen des fairen Handels (Teil 1) Referentin: Iris Degen, Fachberatung Hessen für Weltläden	-	09.03.2013, 10.00 – 17.00 Uhr Altes Rathaus, öffentlich Eintritt frei Anmeldung erbeten unter E-Mail: agenda21@bad-nauheim.de

Aktuelle Termine

der **Goldsteinfreunde e. V.** werden veröffentlicht unter:
http://www.bad-nauheim.de/buergerengagement/agenda-21/goldsteinfreunde.html

der **NABU-Gruppe Bad Nauheim** finden sie unter:
http://www.nabu-bad-nauheim.de/termine-veranstaltungen/

der **Bürgerinitiative Waldpark Skiwiese e. V**.:
http://www.skiwiese-bad-nauheim.de/buergerinitiative/aktuelles.html

Veranstaltungsreihe **„Wetterau im Wandel“** – Erdölverknappung, Energiewende, Klimawandel (Veranstalter: TK Solar GmbH, Institut für Energie und Umwelt IFERU e. V. und NABU Umwelt-werkstatt Wetterau e. V.)
Einladung zur Veranstaltungsreihe mit Lösungsansätzen – hier geht es zum Flyer:
http://www.umweltwerkstatt-wetterau.de/images/pdf/peak_oil_2013_kl.pdf

Informationen:

Ab Mai 2013: Hilfe im Weltladen Bad Nauheim gesucht

Ob beim Verkauf, bei der Ladenorganisation, Bildungs-, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit oder der Organisation von Kampagnen – der Weltladen in Bad Nauheim wird viele Aufgaben des fairen Handels erfüllen. Weitere Informationen für alle, die Interesse an einer Mitarbeit haben, sind unter http://www.bad-nauheim-fair-wandeln.de/spaß-und-mithilfe/ veröffentlicht.

Die vorausgegangenen Newsletter finden Sie auf unserer Website unter
http://bad-nauheim.de/buergerengagement/agenda-21/newsletter.html

Start der Agenda-21-Initiative: „Crowdfunding“

Viele Bad Nauheimer Vereine und Initiativen verfolgen Ideen und Projekte, deren Umsetzung schlicht an der ungeklärten Finanzierung scheitern. Angesichts der Situation der kommunalen Haushalte und der Konditionen bei Kreditvergaben durch die Banken stimmen die Aussichten für die nähere Zukunft nicht optimistischer. Daher ist es angeraten, neue Wege für die Projektfinanzierung zu suchen und einschlägige gute Erfahrungen auch in Bad Nauheim umzusetzen. Das Internet mit seinen neuen Möglichkeiten kann dem Auffinden und Einbinden von interessierten finanziellen Unterstützern in Projekte dienen, das Zauberwort heißt „Crowdfunding“.

Wikipedia gibt dazu Auskunft (Status 13. Februar 2013):
Crowdfunding oder **Schwarmfinanzierung**

ist eine Art der Finanzierung. Mit dieser Methode der Geldbeschaffung lassen sich Projekte, Produkte, die Umsetzung von Geschäftsideen und viele andere mit Eigenkapital, zumeist in Form von stillen Beteiligungen, versorgen. Eine so finanzierte Unternehmung und ihr Ablauf werden auch als eine *Aktion* bezeichnet. Ihre Kapitalgeber sind eine Vielzahl von Personen – in aller Regel bestehend aus Internetnutzern, da zum Crowdfunding meist im World Wide Web aufgerufen wird.

Nach zwei kleinen erfolgreich finanzierten Projekten Ende 2010 kann das Jahr 2011 als Startjahr für Crowdfunding in Deutschland betrachtet werden. Insgesamt stehen auf den fünf **Plattformen inkubato**, **mySherpas**, **pling**, **Startnext** und **VisionBakery 30** verschiedene Projektkategorien zur Verfügung, wobei der Schwerpunkt auf künstlerischen und kreativen Projekten liegt. So sind Kategorien wie Design, Kunst, Mode, Musik, Film bzw. Video, Foto, Events/Ausstellung, Bühne/Theater, Essen & Trinken, Journalismus sowie Sport häufig vertreten. Per Ende September 2011 gab es auf den fünf Plattformen insgesamt 310 beendete Projekte. Davon wurden 120 Projekte erfolgreich finanziert. Dies entspricht einer Erfolgsquote von 39 %.

Eingesammeltes Kapital Crowdfunding in Deutschland:
Eingesammelt werden konnten dabei in den ersten drei Monaten 2011 76.515 €. Im Folgequartal konnte dieser Wert mit 122.003 € um 60 % gesteigert werden. Für das dritte Quartal waren es 154.833 €, sodass sich für die ersten neun Monate 2011 ein Volumen von 353.351 € ergibt. Auf den Bereich des Crowdfunding für Immobilien ist die Plattform Kapitalfreunde spezialisiert.

Zusätzlich zu den nationalen Plattformen gibt es mittlerweile mehrere regionale Crowdfunding-Initiativen, wie etwa Crowd Berlin, Nordstarter für Hamburg oder Dresden Durchstarter. Diese fokussieren sich vor allem auf Projekte in der entsprechenden Großstadt und der unmittelbaren Region, um lokalen StartUps eine Plattform zur Unterstützung zu geben.

Das bis dato größte Crowdfunding-Projekt in Deutschland startete die Kölner Firma Brainpool im Dezember 2011. Für den geplanten Film zur TV-Serie Stromberg wollte das Unternehmen bis März 2012 eine Million Euro einsammeln.[9] Nach zwei Tagen lagen die Einnahmen bereits bei über 150.000 Euro.[10] Innerhalb einer Woche konnte die Summe von einer Million Euro erreicht werden.[11]

Hier sind einige Beispiele zu finden – viel Spaß beim Anschauen!

http://www.startnext.de/foodsharing

http://www.startnext.de/cordhosenkampampagne

http://www.kickstarter.com/projects/855802805/lowline-an-underground-park-on-nycs-lower-east-sid?ref=spotlight

http://www.startnext.de/pages/unperfekthaus

In Kürze wird nun in Bad Nauheim durch die Lokale Agenda 21 eine Initiative starten, die z. B. Vereinen helfen möchte, über Crowdfunding finanzielle Mittel zu generieren.
Dazu werden die Initiatoren auf einige Vereine und andere Interessengemeinschaften zukommen und ihnen die Mitarbeit anbieten.
Die Ergebnisse der Aktionen werden dann ausgewertet und veröffentlicht. Angestrebt ist, dass diese Methode zum „Selbstläufer“ wird und künftig eine breite Anwendung findet.

Weltwassertag

Am 22. März ist Weltwassertag. Der Weltwassertag ist ein Ergebnis der UN-Weltkonferenz über Umwelt und Entwicklung 1992 in Rio de Janeiro. Der Weltwassertag 2013 steht unter dem Motto "Wasser und Zusammenarbeit", zugleich Thema des Weltwasserjahres 2013. Die UNESCO trägt die Hauptverantwortung für die Gestaltung des diesjährigen Welttags.

Der Weltwassertag wirbt in der breiten Öffentlichkeit und der Politik für die Bedeutung des Wassers als Lebensgrundlage der Menschheit. Schon 2003 hatten die Vereinten Nationen erstmals ein "Jahr des Wassers" ausgerufen. Am 23. Dezember 2003 hat die 58. UN-Generalversammlung den Zeitraum 2005 bis 2015 zur "Weltdekade des Wassers" erklärt.

Jetzt zur **„Deutschen Aktionswoche Nachhaltigkeit“** anmelden

Einzelpersonen und Organisationen, die sich mit einer Aktion oder einem Projekt an der „Deutschen Aktionswoche Nachhaltigkeit“ (15. bis 21. Juni 2013) beteiligen möchten, können sich ab sofort unter www.aktionswoche-nachhaltigkeit.de registrieren. Dort können sie sich auch einen

Überblick über bereits angemeldete Projekte verschaffen. Zur Bekanntmachung geplanter Aktionen stellt der Rat für Nachhaltige Entwicklung Logos und Poster zur Verfügung.
http://www.aktionswoche-nachhaltigkeit.de/

25.000 demonstrieren für andere Agrarpolitik

Foto: I. Greif, WLOE

In Berlin haben am Samstag 25.000 Menschen für eine Wende in der Agrarpolitik demonstriert. Unter dem Motto „Wir haben Agrarindustrie satt“ protestierten sie gegen Tierfabriken, Exportsubventionen, Bienensterben, Pestizide und Agro-Gentechnik. Trotz Minusgraden waren damit noch mehr Landwirte, Verbraucher und Umweltschützer auf der Straße als bei der letzten „Wir haben es satt“- Demonstration vor einem Jahr.

Im Vorfeld der Demonstration hatte NABU-Präsident Olaf Tschimpke an Bundesagrarministerin Ilse Aigner appelliert, sich klar für einen Kurswechsel in Brüssel zu Gunsten einer naturverträglicheren Landwirtschaft einzusetzen, anstatt mit leeren Parolen den Handlungsbedarf abzustreiten. „Es wird höchste Zeit, dass die Agrarpolitik auf einen zukunftsfähigen und naturverträglichen Kurs gebracht wird. Wer die Schaffung der von der EU-Kommission vorgeschlagenen sieben Prozent ökologischen Rückzugsflächen als ‚absurd‘ bezeichnet, ignoriert die besorgniserregende Entwicklung in unseren Agrarökosystemen“, so Tschimpke.

http://www.keine-gentechnik.de/news-gentechnik/news/de/26959.html

http://www.youtube.com/watch?v=TFN8tk-4baI

EU: Keine Anbauzulassungen von Gentrchnik-Pflanzen in der „allernächsten Zukunft“

Die Kommission der Europäischen Union wird in den kommenden Wochen keine Gentechnik-Pflanzen zum Anbau zulassen. Dies teilte ein Sprecher des neuen Verbraucherkommissars Tonio Borg mit. Zunächst wolle der für Gentechnik zuständige Kommissar mit den Mitgliedsstaaten

über die Handhabung nationaler Anbauverbote verhandeln. Einem Agenturbericht, wonach die Zulassungen bis 2014 eingefroren würden, widersprach Borgs Mitarbeiter allerdings.

http://www.keine-gentechnik.de/news-gentechnik/news/de/26974.html

---

Esst die ganze Ernte!

Warum zwei Berlinerinnen krumme Knollen köstlich finden
Auch mal krumme Knollen kosten!

Warum sind die Rüben, Gurken und Knollen in den Auslagen der Läden immer so gleichförmig? Und was geschieht mit dem Rest, der nicht über Gardemaß verfügt? Diese Frage stellten sich auch Tanja Krakowski und Lea Brumsack, die in Berlin den Catering-Service „Culinary Misfits“ gründeten.
http://www.nabu.de/oekologischleben/essenundtrinken/lebensmittelqualitaet/15447.html

---

T I P P: Verkaufen statt wegwerfen

Oft werden Dinge weggeworfen, die noch funktionstüchtig sind und die andere gut gebrauchen können. Verbraucher haben viele Möglichkeiten: Leihen, Tauschen, gemeinsam nutzen und gebraucht kaufen und verkaufen. Die VERBRAUCHER INITIATIVE informiert über Angebote für den An- und Verkauf gebrauchter Gegenstände.

http://sonnenseite.kjm4.de/ref.php?id=3fCkcfk17364ms355

Deutschland versiegelt seine Flächen

Täglich werden 81 Hektar bebaut

Wenn es um Flächenversiegelung, Abholzung und Raubbau an der Natur geht, ist die Rede oft vom Regenwald. Aber auch Deutschland praktiziert die Vernichtung seiner Flächen. Täglich werden hierzulande über 80 Hektar bebaut. Das sind weit mehr als 100 Fußballfelder.

http://www.n-tv.de/panorama/Taeglich-werden-81-Hektar-bebaut-article9963401.html

---

3. Wettbewerb „Kommunaler Klimaschutz 2013“ gestartet

Deutschlandweit sind Kommunen und Regionen aufgerufen, sich mit vorbildlichen Klimaschutzprojekten am Wettbewerb „Kommunaler Klimaschutz 2013“ zu beteiligen. Ab sofort können sich Kommunen und Regionen mit vorbildlichen Klimaschutzprojekten am Wettbewerb „Kommunaler Klimaschutz 2013“ beteiligen. Die Auszeichnung: Preisgelder in Höhe von insgesamt 240.000 Euro und eine intensive, begleitende Öffentlichkeitsarbeit. Bewerbungen sind bis zum 31. März 2013 möglich. Weitere Informationen, Teilnahmebedingungen und Bewerbungsunterlagen finden Sie unter: http://www.klimaschutz-in-kommunen.de/

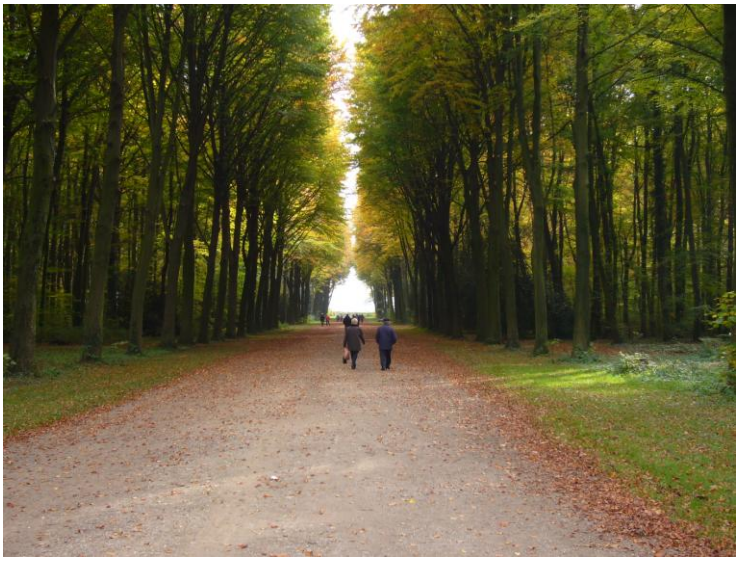


Foto: H. Campino

Bundesgerichtshof schafft endlich Klarheit
Verkehrssicherungspflicht im Wald stark eingeschränkt I Vorteile auch für den Naturschutz

Ein derartiger Unfall ist wohl der Albtraum eines jeden Waldbesitzers oder Försters: An einem Sommertag bricht aus einer erheblich vorgeschädigten, neben einem breiten Waldweg stehender Eiche ein starker Ast und verletzt eine Spaziergängerin schwer. Dies geschah 2006 in einem als Erholungsgebiet bekannten Wald im Saarland. Nach überwiegender bisheriger Rechtsprechung haftete der Waldbesitzer für solche Schadensfälle. Ihm oblag bislang die Verkehrssicherungspflicht, nach der erkennbare Gefahrenpotenziale auch an Wanderwegen rechtzeitig zu beseitigen waren. Konnten Geschädigte deren Vernachlässigung nachweisen, hatten sie gute Chancen auf Schadensersatz, wobei im Falle von schweren Verletzungen ihre finanziellen Ansprüche bis in die Hunderttausende Euro gehen konnten.

http://schleswig-holstein.nabu.de/naturvorort/wald/infoszumwald/15366.html

---

Tricksereien bei Fairtrade-Blumen?

Der große Ansturm auf Blumengeschäfte begann in diesen Tagen. Denn am 14. Februar war Valentinstag. Das bedeutete viele Sonderschichten - und zwar für die Arbeiter auf den Blumenfarmen Afrikas und Lateinamerikas. Von dort kommen die meisten Rosen, die es in Deutschland zu kaufen gibt. Jede fünfte Rose, die in deutschen Supermärkten verkauft wird, trägt mittlerweile das Fairtrade-Logo. Aber nicht immer steckt Fairtrade drin, wo Fairtrade draufsteht. Darüber berichtete die ZDF-"planet e."-Dokumentation "Grüne Rosen".

http://www.umweltdialog.de/umweltdialog/verbraucher/2013-02-13_Tricksereien-bei-Fairtrade-Blumen.php

---

Die vorausgegangenen Newsletter finden Sie auf unserer Website unter
http://bad-nauheim.de/buergerengagement/agenda-21/newsletter.html

Per E-Mail eingegangen:

Petition zum Schutz der Bienenvölker

Still und leise sterben weltweit Milliarden von Bienen und bedrohen dadurch unsere Nutzpflanzen und unsere Lebensmittel. Doch in wenigen Stunden könnte die Europäische Union sich für ein Verbot der giftigsten Pestizide einsetzen und somit den Weg für ein globales Verbot ebnen, das die Bienenvölker vor dem Aussterben retten könnte.

In vier EU-Ländern hat man angefangen, diese Gifte zu verbieten und einige Bienenvölker sind bereits auf dem Wege der Besserung. Vor einigen Tagen hat die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit zum ersten Mal bekanntgegeben, dass bestimmte Pestizide für die Bienen tödlich sind. Rechtsexperten und europäische Politiker rufen jetzt zu einem sofortigen Verbot auf. Doch Bayer und andere gigantische Pestizidhersteller betreiben hartnäckige Lobbyarbeit, um die Pestizide auf dem Markt zu behalten. Wenn wir jetzt öffentlich einen Schwarm der Empörung aufbauen, können wir die Europäische Kommission davon überzeugen, unsere Gesundheit und unsere Umwelt vor die Profitinteressen der Lobbygruppen zu stellen.

Wir wissen, dass unsere Stimmen zählen! Letztes Jahr haben wir mit 1,2 Millionen Unterschriften die Behörden in den USA dazu gebracht, ein formelles Konsultationsverfahren zu Pestiziden einzuleiten -- wenn wir jetzt 2 Millionen Unterschriften sammeln, können wir die EU davon überzeugen, diese wahnsinnigen Giftstoffe abzuschaffen und damit den Weg für ein weltweites Verbot zu ebnen. Unterzeichnen Sie jetzt diese dringende Petition und leiten Sie sie an alle weiter -- Avaaz und führende Europaabgeordnete werden unsere Botschaft diese Woche vor der ausschlaggebenden Sitzung in Brüssel überliefern.

Je mehr Menschen sich dieser Kampagne anschließen, desto mehr Einfluss können wir ausüben. Leiten Sie diesen Link an Freunde und Bekannte weiter, oder posten Sie ihn auf Facebook:

http://www.avaaz.org/de/hours_to_save_the_bees/?tCkIWbb

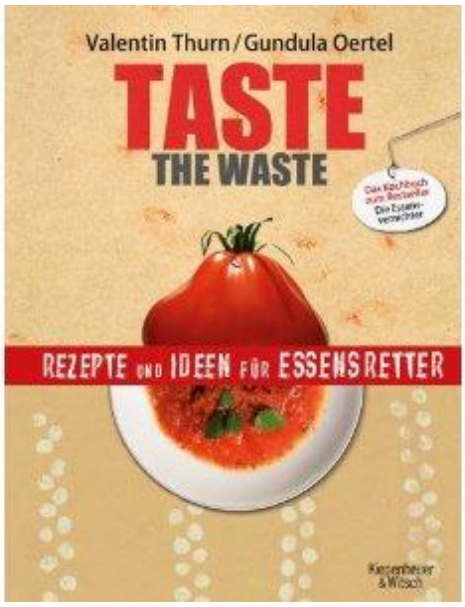
Buch-Tipps:

Norbert Suchanek **Der Soja-Wahn** Wie eine Bohne ins Zwielicht gerät
96 Seiten, oekom verlag München, 2010
ISBN-13: 978-3-86581-216-2

Eine weit verbreitete Vorstellung unter sich ernährungsbewusst gebenden Menschen lautet, dass Soja rundum gesund ist und sie etwas Gutes für die Umwelt tun, wenn sie die Bohne anstelle von Fleisch verzehren. Von einem vegetarischen Speiseplan, der sich insbesondere unter der jüngeren Generation zunehmender Beliebtheit erfreut, ist Soja kaum wegzudenken. Mit solchen positiven Konnotationen des ursprünglich aus China stammenden Bohnengewächses räumt der Umweltjournalist Norbert Suchanek gründlich auf. Als Plattform seiner Breitseite gegen die von der Sojaindustrie seit Jahrzehnten intensiv betriebenen Aufpolierung des Rufs der Sojapflanze als Allheilmittel der Ernährung im Rahmen einer modernen, ethisch sauberen Lebensweise dient ihm die hierfür wie geschaffene Reihe "quergedacht" des oekom Verlags

.
. ---

Valentin Thurn, Gundula Christiane Oertel
Taste the Waste: Rezepte und Ideen für Essensretter EUR 18,99



Ein Kochbuch zum Dokumentarfilm »Taste the Waste« und dem Band »Die Essensvernichter« – von Essensrettern für alle, die sich dem Kampf gegen Verschwendung und Geringschätzung von Lebensmitteln genüsslich anschließen wollen.

Die vorausgegangenen Newsletter finden Sie auf unserer Website unter
http://bad-nauheim.de/buergerengagement/agenda-21/newsletter.html

Wanderausstellung Discover Fairness! Aktiv für Menschenrechte.

Die Ausstellung nimmt die jungen BesucherInnen mit auf eine Entdeckungsreise der anderen Art. An ganz konkreten Beispielen werden dabei die Ansprüche an ein Abenteuer - das auf viel Spaß und Aufregung - und die „abenteuerlichen" Lebens- und Arbeitsbedingungen der ArbeiterInnen in Outdoor-Bekleidungsfabriken – die oft im Täglichen einen „Überlebenskampf" führen - gegenüber gestellt.
http://www.inkota.de/material/ausstellungen/discover-fairness-aktiv-fuer-menschenrechte/

_____-

Wanderausstellung „abgeerntet. Wer ernährt die Welt?"

Auf **fünf Entdeckerpfaden** erfahren BesucherInnen der Ausstellung, warum Menschen an Unterernährung leiden und wie der weltweite Hunger bekämpft werden kann. Sind Gentechnik und moderne landwirtschaftliche Maschinen ein Rezept gegen den Hunger? Warum macht Biosprit Hunger und wie kommen die „Hähnchen des Todes" von Europa nach Afrika? Können Kleinbauern die Welt ernähren? Die Ausstellung des INKOTA-netzwerks bietet einen Wechsel zwischen Informationstafeln mit Bildern und einzelnen Lernelementen, an denen BesucherInnen ihr Wissen zum Thema Globale Landwirtschaft vertiefen können. Die in den Entdeckerpfaden behandelten Themenfelder sind **Gentechnik, Zugang zu Ressourcen, Kleinbauern, Fairer Handel und Agrokraftstoffe**.
http://www.inkota.de/material/ausstellungen/wer-ernaehrt-die-welt/
----------*Die Ausstellungen können bei INKOTA ausgeliehen werden*----------